



Symbiose von Handwerk und Kunst



(rb) - Vom 19. Mai bis 18. Juni wird das von Brigitta Luisa Merki choreographierte Stück «Bolero. Tanz der Feuertaube» in der Klosterkirche Kö-

nigsfelden seine Uraufführung erleben. Das von Silja Walters Gedichten inspirierte Werk bietet zum Tanz die Musik des Musikensembles CHAARTS und das exquisite, monumentale Bühnenbild von Maja Hürst (siehe Regional vom 2. Februar 2017), das diese Woche entsteht.

Für sie hat Pit Hartmeier von Flamencos en route mit seinem Team eine die Kirchenstirnwand abdeckende Fläche aus Holz geschaffen – eine technische Meisterleistung. Die 39-jährige Künstlerin ist seit letzten Samstag auf einer grossen Hebebühne in der Klosterkirche am Malen. Wie eine Spinne steht das technische Gerät im Raum. Maja Hürst hat Zeit bis am Donnerstagabend, dann muss das Werk fertig sein. Bis zur Aufstellung der Zuschauertribüne wird noch der Authentica-Markt (21. - 23. April) die Kirche beleben.

Für «Bolero. Tanz der Feuertaube» erschafft Hürst ein monumentales 9 mal 17 Meter grosses Wandbild (siehe Foto oben). In der Malerei verpflichtet sie Inspirationen aus den Gesprächen mit der Choreographin Brigitta Luisa Merki, mit den Gedichten Silja Walters, der Energie aus der Musik des Stücks und den Assoziationen aus ihrer eigenen Vergangenheit.

www.tanzundkunst.ch